

Erhalten, was uns erhält

Ein sorgsamer Umgang mit unserer Natur und unserer Umwelt ist unverzichtbar, nicht zuletzt in unserem und besonders im Interesse unserer Kinder. Ich will dazu beitragen, das zu erhalten, was uns erhält und eine nachhaltige Politik in der Verwaltung und im Kreis vorantreiben. Damit wir auch in Zukunft hier in unserem schönen Rhein-Pfalz-Kreis gut leben können.



Wir sehen immer mehr, dass das Klima sich weltweit wandelt, mit Auswirkungen auf die Landwirtschaft und viele andere Bereiche. Wir sehen, dass auch deshalb Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen. Wir können hier vor Ort unserer Verantwortung gerecht werden: Möglichst viel nachhaltige Eigenerzeugung von Strom und Wärme für kreiseigene Gebäude. Davon profitieren wir auch selbst, da wir nicht teure Energie extern einkaufen müssen. Fair und ökologisch einkaufen für den Kreis, um selbst Verantwortung zu übernehmen. Eine konsequente Fortschreibung des Klimaschutzplans kann viele dieser Maßnahmen miteinander verzahnen.

Für die Menschen im Kreis müssen wir den Radverkehr stärken, indem wir Radschnellwege dort hinführen, wo die Menschen arbeiten. Wir müssen den Nahverkehr kundenfreundlich machen, um so die besten Voraussetzungen für dessen Nutzung zu schaffen. Das schützt Pendler vor Stress durch drohende Staus aufgrund des anstehenden Umbaus der Hochstraße Nord. Und das schützt das Klima und die Umwelt.

Was ich für Sie erreichen möchte:

1. Förderung von nachhaltiger Mobilität, im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, des Klimas und der Umwelt
2. Strom und Wärme vor Ort und selbst erzeugen: Für den Schutz des Klimas und um bares Geld zu sparen
3. Verantwortung übernehmen: Neue Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung und ein fairer Einkauf von Produkten im Kreis
4. Den Elternwillen ernst nehmen und durch eine weitere IGS und gute Ausstattung der Schulen im Kreis Bildungsgerechtigkeit vorantreiben
5. Sozialen Wohnungsbau fördern, um großen Familien, Alleinerziehenden und Menschen mit kleinem Einkommen eine Wohnung zu ermöglichen
6. Initiative für einen familien- und kinderfreundlichen Kreis
7. Förderung der Integration und die Erstellung eines Integrationskonzepts in Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat
8. Mehr Transparenz durch eine bessere IT-Infrastruktur für das Bürgerinformationssystem
9. Direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei zentralen und wegweisenden Projekten, beispielsweise bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans
10. Würdigung des Ehrenamts: Einführung einer Ehrenamtskarte im Kreis

Kontakt:

Elias Weinacht
Schulstraße 23
67112 Mutterstadt
kontakt@elias-weinacht.de



Am 5. März
wählen!

ELIAS WEINACHT

Ihr Landratskandidat

WWW.ELIAS-WEINACHT.DE

ZUSAMMEN!
KUNFT

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 5. März 2017 entscheiden Sie, wer in unserem Rhein-Pfalz-Kreis Landrat wird. Mein Name ist Elias Weinacht und ich bewerbe mich um das Amt des Landrats im schönen Rhein-Pfalz-Kreis. Meine Motivation ist, Ihr und mein Zuhause auch in Zukunft als lebenswert zu erhalten und neue Akzente zu setzen!

Aufgewachsen bin ich in Mutterstadt. Ich bin 32 Jahre alt, Sozialwissenschaftler und arbeite als Referent in Mainz. Mit all meiner Kraft werde ich mich als Landrat für diesen Kreis einsetzen. Als Mitglied im Kreistag habe ich bereits gezeigt, dass ich für eine verantwortungsvolle Politik im Sinne des Landkreises eintrete.

Ich will Politik für Teilhabe am kommunalen und gesellschaftlichen Leben machen. Für eine Gemeinschaft, die zusammenhält. Ich will Politik machen, die im Kreis niemanden zurücklässt und auf kommunaler Ebene mehr und gute Möglichkeiten für alle schafft.

Ohne einen sorgsamen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen, mit unserer Natur, werden wir weder unseren Wohlstand noch unsere Lebensqualität erhalten können. Deswegen setze ich mich für den aktiven Schutz von Umwelt und Klima ein.

Gemeinsam können wir viel für unseren Landkreis erreichen und ich möchte Sie dabei mitnehmen. Eine moderne und transparente Demokratie sind dafür wichtige Voraussetzungen. Dabei werde ich immer ein offenes Ohr für Sie haben. Denn Politik lebt vom Mitmachen.

Wir leben in einem landschaftlich reizvollen Kreis, aber wir müssen ihn erhalten und weiter entwickeln, damit er für Sie als Bürgerinnen und Bürger seine Lebensqualität behält. Zusammen können wir die Zukunft unseres Kreises bestimmen! Für diese Ziele bitte ich Sie um Ihre Stimme am 5. März.

Ihr Elias Weinacht

Politik für alle

Ich stehe für eine Politik der Gerechtigkeit, mit der wir die Teilhabe aller Menschen am Zusammenleben ermöglichen. Für Vielfalt und Akzeptanz als die bessere Wahl in einer Zeit, in der Ausgrenzung und Diskriminierung wieder hoffähig sind. Ich will eine Politik machen, die niemanden zurücklässt. Für Lebensqualität bis ins hohe Alter, für gute Arbeit, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Und vor allem für gleiche Bildungschancen unserer Kinder: gemeinsam und gebührenfrei.



Für die Menschen, die darauf angewiesen sind, möchte ich bezahlbaren Wohnraum schaffen, denn von diesem haben wir nach wie vor zu wenig. Wir brauchen eine ausreichende Finanzierung von Kitas für eine Versorgung auch in Randzeiten, sodass die Eltern entlastet werden. Eine vernetzte Arbeit verschiedener Träger für einen kinder- und familienfreundlichen Kreis. Mir ist eine Stärkung der Jugendarbeit wichtig, um unseren Jugendlichen ein gutes Angebot zu bieten. Und wir müssen jetzt auch deutlich mehr in die Integration und Sprachausbildung von geflüchteten Menschen investieren, als wir das bisher getan haben.

Und ich möchte denjenigen, die wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen, einen lebenswerten Kreis erhalten, in dem es Allen gut geht.

ZUSAMMEN! KUNFT

Menschen mitnehmen

Die Stärkung der Rechte der Menschen in der Demokratie fangen bei uns vor Ort an. Politik durch Einblick in die Entscheidungsprozesse für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar zu machen ist dabei wichtig. Nur so können Entscheidungen auch diskutiert werden. Dazu gehört, dass die Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis in wichtige Entscheidungen eingebunden sind. Für diesen Kulturwandel mache ich mich stark.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Politik dem Gemeinwohl dienen muss. Daran will ich auch meine Inhalte orientieren. Die Gemeinwohlbewegung, nach der auch eine ganze Region Gemeinwohlregion werden kann, bietet uns Anregungen, die wir aufgreifen sollten.

Ich habe als Ziel eine modernere Politik zu machen, als dies bei uns derzeit üblich ist: Wir brauchen eine gute IT-Infrastruktur für das Bürgerinformationssystem. Über die Arbeit des Kreises muss breit und offen informiert werden, sodass die Bürgerinnen und Bürger auch mitmischen können. Bei größeren Vorhaben, wie beispielsweise bei der derzeit laufenden Aufstellung



des Nahverkehrsplans oder bei der Aufstellung des Haushalts, sollten alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden: wohnortnah und auch online.